



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2024 · Nummer 6 · Freitag, 14. Juni 2024



Informationen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

- | | | | |
|--|--|--|--|
| ■ am 01. Juni 2024
Ute Möbius | zum 72. Geburtstag | ■ am 15. Juni 2024
Sabine Dittrich
Edeltraud Prillwitz | zum 77. Geburtstag
zum 79. Geburtstag |
| ■ am 02. Juni 2024
Ruth Dörr
Iris Leonhardt | zum 88. Geburtstag
zum 80. Geburtstag | ■ am 16. Juni 2024
Renate Weinert | zum 84. Geburtstag |
| ■ am 03. Juni 2024
Renate Kalliske
Ingrid Stein
Dietmar Herrmann
Maria Brunner
Bernd Sonntag | zum 89. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag | ■ am 17. Juni 2024
Helga Naumann | zum 92. Geburtstag |
| ■ am 04. Juni 2024
Elfriede Nestler
Annemarie Bergmann | zum 95. Geburtstag
zum 75. Geburtstag | ■ am 18. Juni 2024
Brigitte Volkmann
Reiner Käßler
Ralf Kunze | zum 85. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 73. Geburtstag |
| ■ am 05. Juni 2024
Helga Zenner
Gabriele Heidel
Karin Wilhelm | zum 85. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag | ■ am 20. Juni 2024
Marga Künnecke
Horst Stein
Gisela Graupe | zum 97. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 83. Geburtstag |
| ■ am 07. Juni 2024
Ingrid Gleich | zum 74. Geburtstag | ■ am 22. Juni 2024
Christel Jenkner | zum 77. Geburtstag |
| ■ am 09. Juni 2024
Renate Rudolph | zum 85. Geburtstag | ■ am 23. Juni 2024
Ursel Mainka | zum 76. Geburtstag |
| ■ am 10. Juni 2024
Leonore Rabe | zum 91. Geburtstag | ■ am 24. Juni 2024
Eberhard Graupe
Fred Puhl | zum 89. Geburtstag
zum 71. Geburtstag |
| ■ am 11. Juni 2024
Gunter Endmann | zum 82. Geburtstag | ■ am 25. Juni 2024
Brunhilde Mann
Wolfgang Decker
Michael Dürr | zum 83. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 71. Geburtstag |
| ■ am 12. Juni 2024
Christian Fuchs
Hannelore Ränger | zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag | ■ am 26. Juni 2024
Bernd Müller | zum 78. Geburtstag |
| ■ am 13. Juni 2024
Margot Brunner
Günter Rother
Hannelore Reich
Edelgard Walenzus | zum 91. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 75. Geburtstag | ■ am 27. Juni 2024
Gerd Brunner | zum 74. Geburtstag |
| ■ am 14. Juni 2024
Erika Krämer
Ohle Wolf
Inge Horn | zum 84. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 84. Geburtstag | ■ am 28. Juni 2024
Gitta Löffler | zum 78. Geburtstag |
| | | ■ am 29. Juni 2024
Ursula Scheibner | zum 70. Geburtstag |
| | | ■ am 30. Juni 2024
Peter Reichel
Claus-Peter Schoefinius | zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag |





Informationen

■ Es hat sich Nachwuchs eingestellt bei:



Rebecca und Robert Münzner haben eine kleine Tochter namens **Mathilda Maria**,

Alhasan Almohammad Meryan und Alhussin Mohammad, haben auch eine Tochter mit dem Namen

Amani.

Sarah und Christian Forberger freuen sich über ihren kleinen **Hannes.**

Ebenso freuen sich Stefanie und Ron Bawel, über ihre kleine **Alia Lisa.**

Und auch Jenny und Kai Enold freuen sich über ihre kleine Tochter **Jolien Jenny.**

Wir wünschen den jungen Familien alles Gute und viel Freude mit dem Nachwuchs.

■ Das Jawort gaben sich im Standesamt Hohndorf



Henry Scheffler und seine Lydia.

Wir wünschen Gesundheit und Glück für die gemeinsame Zukunft.

Liebe ist Leben und Leben ist Liebe, denn wer nicht geliebt hat, der lebte nicht.

Herbert Höppner

■ Gefunden

wurde am 29.04.2024, in Hohndorf auf der Bahnhofstraße, Höhe Hausgrundstück 20

ein E-Scooter „Electric Scooter 1 S“ der Farbe schwarz.

Der Eigentümer kann sich während der Sprechzeiten im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung persönlich oder telefonisch unter 037298/302819 melden.

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer, liebe mitlesende Nachbarn und Freunde,

kurz vor der Ferienzeit stehen immer noch jede Menge Termine auf der Tagesordnung. Dieses Jahr beginnen die Ferien sehr zeitig und man hat den Eindruck, die Anzahl der Veranstaltungen ist noch größer. Am 06.06.2024 fand die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause und somit vielleicht auch die letzte Sitzung in der aktuellen Besetzung statt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Gemeinderäten für die immer vertrauensvolle, konstruktive und disziplinierte Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass auch der neue Gemeinderat diese Kultur der Ratsarbeit weiter fortführen wird.

Was ist Nennenswertes seit der letzten Ausgabe passiert? Am Himmelfahrtswochenende war unser Chor Harmonie zu Besuch in Kronau. Es war eine sehr schöne Veranstaltung gelebter Partnerschaft. Der Höhepunkt war das Abschlusskonzert am 11.05.2024 gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Armin in der Mehrzweckhalle.

Am 23.05.2024 hatte ich zum „Offenen Ohr für die Jugend“ eingeladen. Leider ist zu dieser Veranstaltung niemand erschienen. Da das Interesse auch zu den letzten Terminen recht gering war, wird der nächste Termin erst in sechs Monaten wieder angesetzt. Falls die Jugend Änderungen an der Veranstaltungsreihe haben möchte, bin ich für Hinweise immer dankbar. Ansprechbar bin ich per E-Mail oder auch gern direkt.

Die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr hatten zum Feuerwehrfest am 25.05.2024 eingeladen. Mit viel Mühe und Liebe wurde ein buntes Programm für die Kleinen und die Großen auf die Beine gestellt. Vielen Dank! Leider war auch hier die Publikumsresonanz am Abend geringer als erhofft.

Die für das erste Juni Wochenende ausgesprochene Unwetterwarnung hat auch in Hohndorf zu Aktionen geführt. Durch den Bauhof wurden die Straßeneinläufe und der Bachlauf kontrolliert und bei Bedarf gereinigt. Sandsäcke wurden in großer Stückzahl bereitgehalten und Sand ist ja zur Zeit ebenfalls reichlich im Ort vorhanden. Zum Glück waren es in Hohndorf nur Vorsichtsmaßnahmen und wir wurden von Unwettern und Schäden verschont. Deshalb konnten die Aktionen im Rahmen des sächsischen Wandertages in Lugau auch alle stattfinden. Die Tour Nummer 7 – Schlösser, Schächte, Landesgartenschauen wurde durch Matthias Groschwitz organisiert und durchgeführt. Danke für die großartige Unterstützung durch unsere Kameraden von der Wehr, die uns die 1. Hilfe sicherstellten und an den Hundesportverein, der für die Bewirtung zur Mittagspause zuständig war. Während der Erläuterungen zur Eisenbahnlinie von Ortsvorsteher Lutz Weißflug in Rödlitz hatten wir fünf Bürgermeister in der Runde.

Unser Team von der Bibliothek lud für den 30.05.2024 zum Wohnzimmerkonzert ein. Bei vollem Haus konnten wir eine sehr schöne Veranstaltung erleben.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei unseren Wahlhelfern für den Einsatz am 09./10. Juni bedanken. Es waren viele Stunden Freizeit bis weit in die Nacht, um unsere freien Wahlen abzusichern.

Mit einem herzlichen Glück Auf bis zur nächsten Ausgabe.
Lutz Rosenlöcher



Öffentliche Bekanntmachung

■ Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11. Juni 2024 das Wahlergebnis der Gemeinde Hohndorf ermittelt:

3. Ungültige Stimmzettel	42
4. Gültige Stimmzettel	1965
5. Insgesamt abgegebene gültige Stimmen	5645
6. Gesamtstimmenzahl und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerber/innen der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen	

Gesamtergebnis

1. Wahlberechtigte insgesamt	3011
2. Wähler/innen insgesamt	2007

Partei	Stimmen	Anzahl Sitze	Gewählte/Ersatzpersonen	Beruf/Stand	
CDU	3305	10	Gewählte		
	1048		Rosenlöcher, Lutz	Dipl.-Ingenieur	
	196		Dr. Pierer, Udo	Zahnarzt	
	179		Wolf, Friedemann Michael	Apotheker	
	156		Fankhänel, Ute	Bäckerin	
	156		Reimann, Jens	Polizeibeamter	
	147		Wölki, Susann	Verwaltungsmitarbeiterin	
	132		Brautzsch, Gunnar	Diplom-Betriebswirt	
	123		Rocznik, Sascha	Lehrer	
	122		Dr. Wolf, Friedemann	Apotheker	
	121		Wilhelm, Karl-Heinz	Rentner	
				Ersatzpersonen	
	109		Ehrt, Lars	Lehrer	
	107		Rosenlöcher, Erik Stephan	Diplom-Ingenieur	
	99		Schäller, Matthias	Zweiradmechaniker	
	91		Bajerke, Tobias	Dachdecker	
	87		Schwabe, Jens	Außendienstmitarbeiter	
	77		Becher, Simone	Kaufmännische Angestellte	
	75		Gromma, Uwe	Tiefbauer	
	57		Schanze, Rico	Verwaltungsangestellter	
56	Köhler, Mike	Angestellter			
55	Leichsenring, Thomas	Rentner			
43	Neyka, Sebastian	Berufsschullehrer			
36	Müller, Isabell	Sachgebietsleiterin öfftl. Dienst			
33	Träger, Jörg	Verwaltungsangestellter			
SPD	829	2	Gewählte		
	361		Krischker, Gabriele	Ärztin i.R.	
	150		Müller, Sandro	Arzt	
			Ersatzpersonen		
	92		Balk, Barbara	Rentnerin	
	88		Büttner, Steffen	Rentner	
	72		Steiert, Peter	Diplom-Informatiker	
66	Steinert, Dirk	Zerspannungsmechaniker			
AfD	1405	4	Gewählte		
	1405		Rodestock, Klaus-Stephan	Fahrlehrer	
GRÜNE	106	0	Gewählte		
	106		Prill, Hans-Ulrich	Rentner	

7. Nach § 21 Abs. 3 KomWG bleiben drei Sitze unbesetzt, da im Wahlvorschlag der AfD nur ein Bewerber vorhanden ist, auf diesen Wahlvorschlag jedoch vier Sitze entfallen.

8. **Rechtlicher Hinweis:** Gegen die Wahl kann gemäß § 25 des Kommunalwahlgesetzes in Verbindung mit § 54 der Sächsischen Kommunalwahlordnung Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses

gegen die Wahl unter Angabe des Grundes schriftlich oder zur **Niederschrift Einspruch beim Landratsamt Erzgebirgs-kreis, Referat Kreistag-Wahlen, Paulus-Jenisius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz**, erheben. Die Übermittlung in elektronischer Form ist unzulässig. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Hohndorf, 12.06.2024

Lutz Rosenlöcher, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

■ Im Gemeinderat am 6. Juni 2024 beschlossen:



Beschluss-Nr. 18/2024

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Ingenieursleistungen für die Sanierung der Rödlitzer Str. 67 an das Planungsbüro BAU-CONCEPT Planungsgesellschaft mbH, Bachgasse 2, 09350 Lichtenstein mit voraussichtlichen Kosten von ca. 62.902,97 €.

Beschluss-Nr. 19/2024

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Ingenieursleistungen für die Leistungsphasen 1-8 für die Sanierung der Schulturnhalle Glück-Auf-Grundschule an das Planungsbüro Jörg Junghans, Thümmler Weg 2a, 09394 Hohndorf mit voraussichtlichen Kosten von ca. 29.790,00 €.

Beschluss-Nr. 20/2024

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Ingenieursleistungen für die Leistungsphase 5-8 für die Sanierung Hohndorfer Bach an das Planungsbüro DE Planungsgesellschaft Stollberg mbH, Ernst-Thälmann-Str. 22, 09366 Stollberg mit voraussichtlichen Kosten von ca. 23.715,00 €.

Beschluss-Nr. 21/2024 –Tischvorlage

Der Gemeinderat beschließt das Vergabeverfahren der Bauleistung für die Sanierung des Hohndorfer Bachs im Bereich Untere Angerstraße 44 bis Hauptstraße 52 aufzuheben.

Beschluss-Nr. 22/2024

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Gesamtleistung für die Rissanierung im Gemeindegebiet an die Firma Asphalt-Bau Chemnitz GmbH, Dresdner Straße 18a, 09337 Bernsdorf zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 22.856,63 €.

■ Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2023 Gemeinde Hohndorf

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	1.097,74	457,39	246,99
erforderliche Sachkosten	420,65	175,27	94,65
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.518,39	632,66	341,64

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h vor SVJ* im SVJ*	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	271,07	271,07	180,72
Elternbeitrag (ungekürzt)	283,13	151,67	151,67
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	964,19	209,92	209,92
* SVJ-Schulvorbereitungsjahr			

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete
1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

Aufwendungen in Euro	
Abschreibungen	1.295,76
Zinsen	26,12
Miete	2.337,38
Gesamt	3.659,26

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	34,36	14,32	7,73

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Kindertagespflege 9 h in Euro	
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	0,00
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 01.06.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	0,00
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) und Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	0,00
= laufende Geldleistung	0,00
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z. B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	0,00

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Kindertagespflege 9 h in Euro	
Landeszuschuss	306,07
Elternbeitrag (ungekürzt)	0,00
Gemeinde	-306,07

Informationen

Verleihung des Verdienstordens des Freistaates Sachsen an Herrn Rüdiger School

Am 4. Juni 2024 würdigte Ministerpräsident Michael Kretschmer 12 Persönlichkeiten in Dresden mit der Verleihung des Verdienstordens des Freistaates Sachsen für herausragende Verdienste.

Mit dieser Auszeichnung ehrt der Freistaat Frauen und Männer, die sich im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen oder ehrenamtlichen Bereich in herausragendem Maße engagiert haben. Bei dem Sächsischen Verdienstorden handelt es sich um die höchste staatliche Auszeichnung des Freistaates.

Bei der Festveranstaltung im Dresdner Residenzschloss hob der Regierungschef am Dienstag die besonderen Verdienste der Geehrten hervor. So auch für Herrn Rüdiger School. Herr School organisierte in Sachsen erfolgreich den Aufbau von Fremdsprachen-Kindertagesstätten sowie internationalen Schulen. Ausgangspunkt war eine Kita in Glauchau, in der Kinder seit gut 20 Jahren frühzeitig und spielerisch erste Fremdsprachenkenntnisse erwerben können. Es folgte eine Grundschule mit entsprechendem Konzept. Zwischen 2005 und 2009 kamen weitere Schulen und Kitas in der Region hinzu. Ziel ist es, Internationalität besonders zu fördern. Darüber hinaus engagiert sich Rüdiger School ehrenamtlich auf sozialem Gebiet: So unterstützt er mit privaten Mitteln Sportvereine, die Lebenshilfe



oder auch regionale Benefizveranstaltungen zugunsten gesundheitlich benachteiligter Kinder.

<https://medienservice.sachsen.de/medien/medienobjekte/593629>

Der Bürgermeister und die Gemeinde Hohndorf gratulieren herzlich zu dieser höchsten Auszeichnung des Freistaates Sachsen.



Wir wünschen eine schöne Sommerzeit!





Öffentliche Bekanntmachung

Erste Fahrt mit der Seilbahn

Im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung wurden die Lieferung und Montage einer Seilbahn durch die Gemeinde an die Firma Sport, Spiel, Freizeit Klaus Kriehn aus Sayda vergeben. Die Auftragserteilung erfolgte am 06.09.2023.

Im Zusammenhang mit der Aufwertung des Bolzplatzes an der Rudolf-Breitscheid-Straße wurde die Seilbahn beschafft. Der Aushub und die Herstellung der Fundamente erfolgten diesmal nicht durch den gemeindlichen Bauhof, sondern durch den Hersteller selbst. Zur Erinnerung an das ehemalige Schachtgelände, auf welchem sich der Bolzplatz befindet, erhielt die Seilbahn noch einen geschnitzten Bergmann als gestalterisches Element. Die Seilbahn selbst assoziiert ebenfalls das Bild des ehemaligen Steinkohlebergbaus, wo es Über-, als auch Untertage vielfältige Transportmöglichkeiten durch Seil- bzw. Kettenbahnen gab.

Neben dem vorhandenen Bolzplatz sowie einem Basketballkorb, wurde zur Attraktivitätssteigerung die Seilbahn als Anziehungsmagnet für Kinder und Jugendliche angeschafft. Die Kinderseilbahn ist neben der Schaukel wohl eines der attraktivsten Spielgeräte und in Hohndorf bisher auf keinem unserer Spielplätze vertreten.

Nach der Erstabnahme des Spielgerätes durch einen Sachverständigen, konnte nun endlich am 05.06.2024 die Seilbahn eingeweiht werden. Bei strahlendem Sonnenschein wagten ein paar Kinder die ersten Fahrten mit der Seilbahn.

Es wurde festgestellt, dass noch ein paar Optimierungen erforder-



lich sind, dass die Seilbahn bestmöglich läuft. Dieses wurde bereits mit dem Hersteller abgestimmt, welcher zur Feinabstimmung der Bahn noch einmal einen Monteur schicken wird.

Möglich gemacht wurde diese Anschaffung durch eine erneute Förderung im Rahmen des Regionalbudgets der LEADER Region „Tor zum Erzgebirge“.



Regionaler Zweckverband
Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau



Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung – Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in **Hohndorf vom 04.07. bis 15.07.2024**, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

04.07. bis 05.07.2024

Alte Oelsnitzer Straße, An der Gartenanlage 1, 2, An der Zechenbahn, Arnoldstraße 9, Bergstraße, Fleischerberg, Meischnerstraße 14, Obere Ringstraße, Puschmannstraße 11, 11a, 13, Ringstraße, Steigerweg, Talstraße

08.07. bis 12.07.2024

Alte Oelsnitzer Straße 1, 1a, b, 2, Am Hang, Am Schulberg, Am Steiger-

garten, An den Linden, An der Gärtnerei, Arnoldstraße 1, 1a, 2-7, Bahnhofstraße, Brunnenweg, Feldstraße, Forstweg, Garnstraße 1, Gartenstraße, Glück-Auf-Straße, Haldenblick, Hauptstraße, Helenestraße, Hinterm Heleneschacht, Hinterm Idaschacht, Hoffnungstraße, Hofgraben, Hoher Weg, Juchhöh, Kalichstraße, Knappenweg, Lichtensteiner Straße, Ludwigstraße, Meischnerstraße 1-6, 8, 10, 12, Neue Straße, Nordstraße, Obere Angerstraße, Philipp-Müller-Straße, Plutostraße, Poststraße, Puschmannstraße 1-9, Rödlitzer Straße 2, 6, 10-80, 82, 84, Rögerweg 3, Rudolf-Breitscheid-Straße 1-3, 5, 7, Sachsenringblick, Schöne Aussicht, Sonnenweg, Theodor-Fliedner-Straße, Thümmelweg, Untere Angerstraße, Waldstraße, Wiesenweg

15.07.2024

Am Vereinigtfeldschacht, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Fleischerberg 8, 10, 10a-c, 12, 13, 15, 19, 21, Rudolf-Breitscheid-Straße 4-23, Siedlerweg, Zum Waldblick

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Telefon 03763 405 405) zur Verfügung.

Havarie- und Störungsmeldungen | Bereitschaftsdienste

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon 24 h: **03763/405405**
www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH

■ Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172/3578636** zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer **0371/451 444** erreichbar.

■ MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag 0.00 bis 24.00 Uhr: **0800/230 50 70**

Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetz.de/stromausfall die Möglichkeit, anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. Bsp. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Sonabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

jeweils **09.00 bis 11.00 Uhr**

Die Planung des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen. Unter www.zahn-aerzte-in-sachsen.de finden Sie unter „Patienten“ die Rubrik „Notdienstsuche“. Dort werden Ihnen sofort, nach Eingabe Ihres Standortes, die Bereitschaftszahnärzte in Ihrer Umgebung angezeigt.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Zeitraum

Montag bis Freitag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Samstag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Sonntag/Feiertag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag

14.06.–20.06. Auersberg Apotheke

Platanenstraße 4, St. Egidien, 037204-929192

21.06.–22.06. Apotheke am Kaufland

Heinrich-Heine-Straße 1a, Hohenstein-Ernstthal
03723-680332

23.06. Löwen-Apotheke Oberlungwitz

Hofer Straße 207, Oberlungwitz, 03723-42173

24.06. City-Apotheke

Weinkellerstraße 28, Hohenstein-Ernstthal,
03723-62940

25.06. Park-Apotheke

Chemnitzer Straße 1, Lugau, 037295-41626

26.06.–27.06. Aesculap-Apotheke

A.-F.-Schacht-Straße 1c, Oelsnitz/Erzgeb.,
037298-12523

28.06.–29.06. Löwen-Apotheke Oberlungwitz

Hofer Straße 207, Oberlungwitz, 03723-42173

30.06. Apotheke am Kaufland

Heinrich-Heine-Straße 1a, Hohenstein-Ernstthal
03723-680332

01.07.–02.07. Aesculap-Apotheke

A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz/Erzgeb., 037298-12523

03.07.–04.07. Apotheke am Kaufland

Heinrich-Heine-Straße 1a, Hohenstein-Ernstthal
03723-680332

05.07.–06.07. Bären-Apotheke

Hohensteiner Straße 36, Stollberg, 037296-3717

07.07.–08.07. Linden-Apotheke

Neue Straße 18, Hohndorf, 037204-5214

09.07.–10.07. Neue Apotheke

Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz, 037296-6406

11.07. Löwen-Apotheke Oberlungwitz

Hofer Straße 207, Oberlungwitz, 03723-42173

12.07.–18.07. Concordia-Apotheke

Gabelsbergerstraße 7, Oelsnitz/Erzgeb., 037298-2653

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren.

Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl **22 8 33** von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer **0800 00 22 8 33** aus dem deutschen Festnetz.





Neues von der Feuerwehr



„Dieses Brauchtumsfeuer ist abgenommen und als brennbar freigegeben.“

Dies konnte am Dienstagabend, dem 30. April 2024, von allen angemeldeten Feuern behauptet werden. Traditionell überprüft die Hohndorfer Jugendfeuerwehr gemeinsam mit ihren Betreuern das jährliche Brauchtumsfeuer. Insgesamt elf unserer zukünftigen Einsatzkräfte haben ihr erlerntes Wissen über Feuer und Brandschutz angewandt, um alle elf Brauchtumsfeuer zu kontrollieren. Dabei waren das richtige Brennmaterial sowie vorgehaltenes Löschmittel wesentlich, sodass darauf das Augenmerk lag.

Nach der genauen Kontrolle fand der jährliche Elternabend statt, bei welchem die schönste Feuerdekoration gekürt wurde. Der Sieg ging

2024 an eine Hexe auf dem Schafgartenweg. Anschließend haben es sich unsere jungen Kameraden mit einer frischen Roster und einer leckeren Limo gemütlich gemacht, sich ausgetauscht und die gemeinsame Zeit an der Feuerwache Hohndorf genossen.

Wir freuen uns auf das nächste spannende Jahr sowie auf interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 16 Jahren, die wir für Ausbildungsdienste und Ausfahrten mit unserer Jugendfeuerwehr begeistern können – seid gern dabei!

Willi Ruppert, Feuerwehr Hohndorf



Die schönste Hexe



Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrkameraden



Werner Schubert

Er war 70 Jahre ein engagiertes Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Traudel und den Angehörigen.



Die Kameraden der FFW Hohndorf

Neues von der Feuerwehr

■ Ein Grund zum Feiern – 140-jähriger Geburtstag

Im Jahr 2024 hat die Feuerwehr Hohndorf doppelten Anlass zum feiern: Die Gründung erfolgte im Jahr 1884 und liegt nun mehr als 140 Jahre zurück und die Jugendfeuerwehr besteht seit 25 Jahren. Anlässlich des Geburtstages unserer Feuerwehr haben wir ihr zu Ehren ein Fest gehalten. Trotz des anfänglichen regnerischen Wetters, war es bei musikalischer Unterhaltung, sowie vielfältigem Essen und Trinken, ein gut besuchtes Fest. Für die großen und kleinen Fans gab es viele Attraktionen auszuprobieren. Wie der Überschlagssimulator: Hier konnten unsere Besucher trainieren, wie sie nach einen Autounfall, den auf dem Dach liegenden Wagen verlassen können. Eine weitere Attraktion des Festes war das Spielmobil des Landesfeuerwehr-Verbandes. Dabei handelt es sich um ein Anhängerfahrzeug, das die wichtigsten Verhaltensmaßnahmen bei Ausbruch eines Brandes (angefangen von Erkennung des Brandes, bis zur Selbstrettung und eigenständiger Absetzung des Notrufs) kindgerecht trainiert und von den Kindern spielerisch demonstriert werden kann. Eine Hüpfburg durfte an diesen Tag auch nicht fehlen. Zum Abend hin gab es eine große Feuershow, mit der „Feuerjana“ und ihrem Team aus Lichtenstein – die die Begeisterung und große leuchtende Kinderaugen hervorbrachte. Anschließend zogen die Kinder mit einem Fackelumzug durch Hohndorf.

Auf dem Außengelände wurden die historischen Fahrzeuge präsentiert, während im Schulungsraum eine Ausstellung zur 140-jährigen Geschichte gezeigt wurde. Neben einer Ausstellung von Medaillen und Ehrenzeichen der sächsischen Feuerwehr (ein Hobby eines Kameraden der FF Limbach-Oberfrohna), die ebenfalls einen Querschnitt der FW-Geschichte darstellte, waren verschiedene Exponate aus dem Archiv der FF Hohndorf zu sehen. Auch eine Präsentation der Restaurierung der Handdruck-Spritze von 1885, sowie eine Präsentation verschiedener Einsätze, die die FW Hohndorf in der Vergangenheit bewältigen musste, waren zu sehen.

Wie jeder schöne Tag, fand auch unser Feuerwehrfest ein Ende. Der Dank hier gilt unseren Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, deren Familienmitgliedern, der Eventmanufaktur Auerswald und dem Hohndorfer Carnevalsverein für die tatkräftige Unterstützung, sodass wir auch in den nächsten 140 Jahren und darüber hinaus immer dann zur Stelle sind, wenn unsere Hilfe gebraucht wird.

*Lea Schuffenbauer
Feuerwehr Hohndorf*





Aus den Kindertagesstätten



Bei der Feuerwehr wird kein Mikro kalt...

Beim diesjährigen Feuerwehrfest am 25.5. in Hohndorf ließ es sich die Rappelkiste nicht nehmen, einen kleinen musikalischen Beitrag zu leisten.

Den Anfang machten die Glühwürmchen. Einige Kinder der Gruppe zeigten was sie schon gelernt haben. Musikalisch wurden die kleinen Sänger dabei von ihrer Erzieherin Doreen auf der Gitarre begleitet. Tänzerische Unterstützung leisteten Anne, die zweite Gruppenleitung, ebenso wie die derzeitige Praktikantin Maxi. In Kostümen, passend zum Thema „Vogelhochzeit“, präsentierten die Kleinen einen zuckersüßen Auftritt. Das Publikum war gleichzeitig gerührt und begeistert und belohnte die Glühwürmchen mit tosendem Applaus.



Den zweiten Programmpunkt bildeten die Rotkehlchen. Nach gelungener Überleitung unserer lieben Frau Schütze sangen die Kinder das fröhliche Lied „Anne Kaffeekanne“. Untermalt wurde dies mit passenden Schildern, kleinen Tanzeinlagen und dem Tröten auf mitgebrachten Kannen aus unserem Kita-Bestand. Auch wenn die festliche Atmosphäre durch das regnerische Wetter anfangs etwas getrübt war, so verbreitete das Lied doch eine lustige Stimmung und die Kinder hatten sichtlich Spaß beim Vortragen.

Wir sind sehr stolz auf all unsere kleinen Künstler, die immer wieder fleißig Lieder lernen und diese ganz toll vortragen.

Die Rappelkiste



Die Gartensaison ist eröffnet...

Auch 2024 wird den angehenden Vorschülern der Rappelkiste die Möglichkeit gegeben, in einem fürsorglich vorbereiteten „Schulgarten“ Erfahrungen rund um das Thema Garten zu sammeln. Dieser wird wieder liebevoll von Heidi & Rolf im Landesgartenschauengelände Oelsnitz zur Verfügung gestellt. Wir, die Rotkehlchen, dürfen in diesem Jahr selber Gemüse anbauen und aussähen. Ob Zwiebeln, Radieschensamen, runde Erbsen oder Kohlrabipflänzchen, wird hierbei genau untersucht, gefühlt und beschnuppert. Auch Bohnensamen, welche eines unserer Kinder so treffend mit TicTacs verglichen hat, landen im Beet. Dabei lernen die Kinder dass Gurken, Tomaten oder Salat nicht mal eben im Laden wachsen, beziehungs-

weise was dazu gehört, damit eben aus der Erde später mal kleine grüne Spitzen blitzen. Jede Woche schauen die Kinder dann gespannt, ob aus den Sprösslingen schon größere Pflanzen geworden sind und das Hegen und Pflegen erfolgreich war. Letzte Woche konnten sogar schon erste Radieschen geerntet werden. Einige Kinder waren mutig und haben diese auch probiert. Klar ist Gartenarbeit nicht für jedes Rotkehlchen so spannend, aber es ist uns wichtig, dass die Kinder erleben, dass und wie sie aus eigener Kraft Gemüse produzieren können. Der ein oder andere kleine grüne Dämon ist da schon erkennbar. Wir sind gespannt auf die nächsten Wochen und wie ertragreich die Ernte ausfällt.

Gesunde Grüße von den Rotkehlchen



Aus den Kindertagesstätten

Mit neuem Spielhaus in den Sommer

Auch die Krippe hat nach dem erfolgreichen Arbeitseinsatz und durch die vielen fleißigen Helfer und Helferinnen ein neues Spielhaus erhalten, welches mit seinem freundlichen, grünen Dach die Fantasie der kleinen Abenteurer anregt. Die kleinen Mäuse, Spatzen und Zwerge fieberten in den grauen Monaten der sonnigen Gartenzeit entgegen und diese ist nun endlich wieder da. Seifenblasen und Luftballons läuteten das Freispiel bereits an manchen Tagen ein und auch Musik hörte man immer öfter durch die frische Luft ertönen. Die kleine Nestschaukel in Körperhöhe kann nun von den Kindern selbst erklommen werden und auch die Erzieherinnen genießen den Anblick ihrer kleinen Schützlinge, wie sie die Welt jeden Tag ein kleines bisschen mehr erobern. – „Es sind die kleinen Dinge, an die wir uns ein Leben lang erinnern.“



Verena Vogel

Der Zuckertütenbaum

Unsere Vorschüler durften in den letzten Monaten sehr viele große und kleine Überraschungen erleben. Sicherlich haben Sie schon von den zahlreichen Ausflügen und Projekten gelesen. Ein besonderes Highlight war unter anderem das Zirkusprojekt, welches wir gemeinsam mit der Glück-Auf Grundschule realisieren konnten. Die zukünftigen Schulkinder durften eine Woche echte Zirkusluft schnuppern und selbst in der Manege stehen.



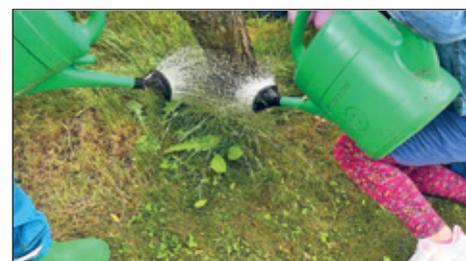
Für diese unvergesslichen Momente möchten wir uns speziell beim Förderverein der Grundschule Hohndorf bedanken, der die Teilnahme an dem Projekt möglich machte und die Kosten dafür trug. Es ist toll, dass schon die Vorschüler auf diese wunderbare Reise mitgenommen werden. Vielen Dank für die gute Organisation und das große Engagement für unsere Kinder.

Während dieser Zeit wuchs in unserem Garten der Zuckertütenbaum heran und produzierte eine Menge Blüten. Jetzt beobachten die Jungen und Mädchen, wie die bunten Früchte (Zuckertüten) heranwachsen.



Zeichnung von Lotta, einem Vorschulkind

Wir hoffen, dass sie zu unserem Zuckertütenfest am 14.06.2024, groß und prall gefüllt, bereit zur Ernte sind.



Die Vorschüler und ihre Erzieherinnen





Aus den Kindertagesstätten



Ein neues Haus für unsere Schulanfänger – LEADER-Förderprojekt auf der Ziellinie

Als am 16. Juni letzten Jahres endlich der Bagger loslegte, war bei den Saatkornkindern die Aufregung groß. Täglich erlebten sie von der Wassertropfenterrasse und später vom Mehrzweckraum aus das Baugeschehen live. Dabei faszinierten besonders die gewaltigen Baumaschinen. Und bei den Schulanfängern reiften sogar Berufswünsche. Für Julius, der lange zwischen Polizist und Bauarbeiter geschwankt hatte, stand beim Beobachten der Betonpumpe für den Fußbodenestrich fest: „Also ich werde auf jeden Fall Bauarbeiter!“

Vorausgegangen war dem Erweiterungsbau „Schulanfängergruppenraum“ eine lange, arbeitsintensive Vorbereitungsphase. Bereits im Sommer 2022 erfolgten der Grundbucheintrag des Baugrundstückes, die Erteilung der Baugenehmigung sowie die Bewilligung als LEADER-Fördervorhaben. Zeitgleich kam es im Zuge des Ukrainekrieges

zu massiven wirtschaftlichen Verwerfungen und Preiserhöhungen im Baugewerbe, so dass die Detailplanungsphase und das Ausschreibungsverfahren der Bauaufträge auf den Jahresanfang 2023 verschoben werden mussten. Die ursprünglich geplanten Baukosten erhöhten sich erheblich.

Trotzdem entschied sich unser Vorstand nach viel Überlegung und Gebet für die Realisierung des Vorhabens, da bereits ein hoher Vorbereitungsaufwand geleistet war und **eine gute Schulvorbereitung immer wichtiger wird. Mit dem eigenen, modernen Gruppenraum mit Südterrasse und kleiner Werkstatt im Bauernhofcharakter erhalten die Schulanfänger ab dem Schuljahr 2024/25 beste Voraussetzungen.** Bei der Entscheidung für den Anbau ließ sich der Vorstand auch davon leiten, dass die „Christliche KiTa Saatkorn“ seit ihrer Gründung ein „Glaubens-

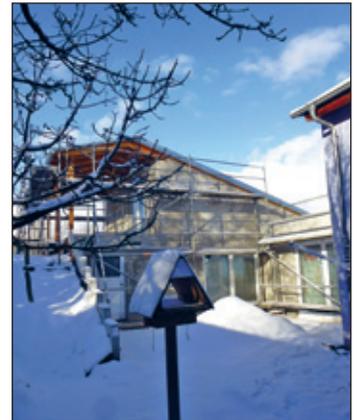
werk“ ist, das mit viel Gottvertrauen und -führung, Engagement der „Saatkornfamilie“ und großzügigen Förderern stetig gewachsen ist.

Nach einem Jahr Bauzeit ist unser Bauvorhaben auf der Ziellinie angekommen. Gott sei Dank durften wir erneut staunen über Gottes Segen und die Großherzigkeit unserer Unterstützer sowie manche Problemlösung, wie gleich zu Baubeginn die kostenlose Verkipfungsmöglichkeit von 400 Tonnen Erdaushub durch die ETO Oelsnitz.

Der Endspurt läuft vielversprechend. Die Bau-Eigenleistungen sowie die Ausgestaltung im Bauernhofcharakter und die Schließung der Finanzierungslücke erfordern nochmal viel Einsatz, Kraft und Ideen. Hier ist wieder die ganze „Saatkorn-Familie“ gefordert.

Sylvia Tiesies

Christlicher Kindergarten Saatkorn e.V.



Schulnachrichten

■ Geschichte und künstliche Intelligenz? – das Klassenstufenprojekt der Klasse 4

Was haben sowohl Geschichte als auch künstliche Intelligenz gemeinsam? – Sie sind relevant für unser heutiges Leben. Durch unseren Förderverein wurde es den Kindern der Klassen 4 ermöglicht, einen tollen Wandertag mit vielen Informationen und neuen Erkenntnissen zu haben.

Für die Klasse 4b ging es am 6. März in unsere Landeshauptstadt. Die Klasse 4a besuchte am 17. April Dresden.

Beide Klassen starteten jeweils um acht Uhr an unserer Schule. Wir wurden mit großen Reisebussen – sehr zur Freude der Kinder, nach Dresden kutschiert. Auf der Hinfahrt in die große Stadt machte es den Schülern mächtig Spaß, anderen Verkehrsteilnehmern eine Freude zu machen. Sie winkten fröhlich anderen Autofahrern und zauberten einigen ein Lächeln ins Gesicht.

In der Landeshauptstadt angekommen, mussten wir uns kurz orientieren, bevor wir zum ersten Treffpunkt aufbrachen.

Im Kulturpalast angekommen, wurden wir freundlich empfangen. Nach einer kurzen Einführung, bildeten wir zwei Gruppen. Die erste Gruppe lernte etwas über künstliche Intelligenz und den Wiedererkennungswert beispielsweise von Bildern. Die Kinder waren begeistert und machten fleißig mit. Als sie abschließend mit Tablets arbeiten durften, war die Freude noch größer. Das genutzte Programm: „QuickDraw“, gab ein Wort vor. Dies mussten sie verbildlichen und die künstliche Intelligenz versuchte das Wort zu erraten. Die zweite Gruppe musste gleich zu Anfang ihre Faltkünste unter Beweis stellen. Sie bastelten Papierflieger nach einer Vorlage. Anschließend wurde ausprobiert, welcher am besten flog. Nach dem Flugtest sollten die Kinder ihren Flieger optimieren und erneut testen, welcher am besten flog. Danach ging es auch für sie an die Tablets. Sie arbeiteten mit der Website: „Evolution by Keiwan“, die Schüler durften nun selbst programmieren. Sie erstellten Figuren, welche sich auf irgendeine Weise fortbewegen konnten. Dies brachte einige Lacher, da sehr lustige Gestalten mit schrägen Fortbewegungstechniken entstanden.

Nachdem alle Schüler beides ausprobiert hatten, liefen wir zum nächsten Treffpunkt. Bevor aber der nächste Programmpunkt starten konnte, mussten wir erstmal eine Stärkung zu uns nehmen. Wir aßen unser Essen vor der Semperoper, zu Füßen des König Johann, welcher auf seinem stolzen Pferd auf uns herabschaute.

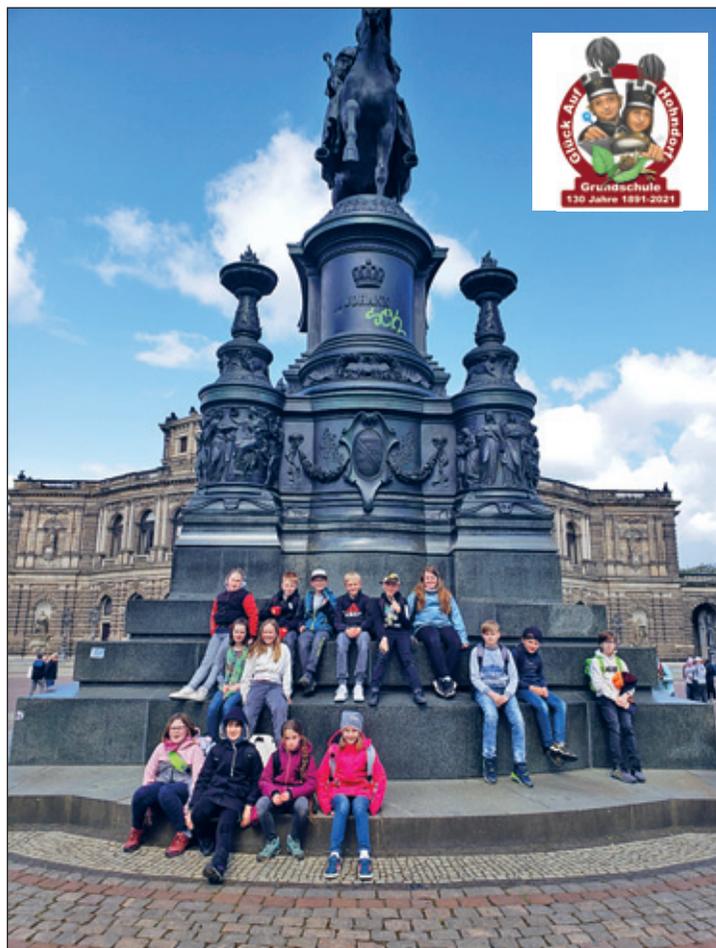
Als wir unser Picknick beendet hatten, startete der zweite und letzte Programmpunkt. Nun waren wir auf den Spuren der Geschichte unterwegs. Unsere Stadtführerin Kathrin zeigte uns die Dresdner Altstadt und erklärte uns viel zur Historie.

Angefangen bei der Semperoper und der Kathedrale Sanctissimae Trinitatis, ging es danach zum Dresdner Zwinger. Sie erklärte uns warum er gebaut wurde, was man in den Gebäuden alles anschauen kann und gab uns Erklärungen über die schönen, weißen Glöckchen, die im Zwinger hängen.

Anschließend besuchten wir das Residenzschloss. Dort bewundern wir den restaurierten Innenhof, der viele Arbeitsstunden gekostet hat. Sie erklärte uns auch die aufwendige Technik, welche genutzt wurde, um es so imposant aussehen zu lassen. Daran waren viele Kinder interessiert und hörten aufmerksam zu. Weiterhin erzählte sie uns, was es in dem Schloss alles zu entdecken und zu besichtigen gibt.

Danach zeigte sie uns die Riesen von Dresden, die ein Teil der früheren Stadtmauer waren und die Stadt beschützt hatten.

Gleich neben den Beschützern ist der Fürstenzug. Zu diesem konnte die Stadtführerin uns viele Informationen mit auf dem Weg geben und begeisterte die Kinder mit tollen Geschichten über ausgewählte Fürsten. Sie erzählte über Friedrich den Gebissenen, über August den Starken und wie sie zu ihren Beinamen kamen. Leider konnten



wir nicht alle Lebensgeschichten der einzelnen großen Herrscher hören, dies hätte viel zu lange gedauert.

Anschließend gab es einen kurzen Blick in die Stallungen, welche zum Residenzschloss gehörten.

Die letzte Sehenswürdigkeit, die sie uns vorstellte, war die Dresdner Frauenkirche. Am Anfang informierte sie uns über die Historie und wie sie nach der Zerstörung wiederaufgebaut wurde. Danach konnten wir die Frauenkirche besichtigen. Die Kinder bewunderten die atemberaubende Bauweise und die Schönheit, welche in jedem Detail steckt. Bevor wir die Frauenkirche verließen, zündeten die Schüler mit Kathrins Hilfe eine Wunschkerze an.

Nach der Besichtigung der Kirche verabschiedete sich unsere Begleiterin, denn die Führung war zu Ende. Sie gab uns allerdings noch einen heißen Tipp mit auf den Weg, wo wir ein richtig leckeres Eis herbekommen würden.

Als jeder sein Eis hatte, ging es dann nochmal hoch hinaus. Nämlich auf die Brühlsche Terrasse, welche anschließend zur Vier-Tageszeiten-Treppe führt, an der wir den Kindern noch kurz eine Erläuterung zukommen ließen.

Den Abschluss bildete der Souvenirladen am Fürstenzug. Nachdem alle Kinder ein Erinnerungsstück gefunden hatten, ging es zurück zum Bus, welcher schon auf uns wartete.

Die Rückfahrt verlief ohne Komplikationen und so waren wir pünktlich gegen 17.00 Uhr zurück an der Schule.

Die Kinder der Klassenstufe 4 danken dem Förderverein für die Ermöglichung dieses tollen Wandertages und hoffen, dass ihre Wünsche – zu einem guten Übergang in die weiterführende Schule in Erfüllung gehen.



Schulnachrichten

Vorhang auf – Manege frei

Am 27. April war es so weit, der Zirkus Happy Kids reiste am späten Vormittag bei herrlichem Sonnenschein an. Die erste Reaktion beim Aussteigen war: „So ein schöner Platz!“ Die Kleinsportanlage hinter dem „Lamm“ war von unseren Bauhofmitarbeitern in einen guten Zustand gebracht worden. Für die technischen Fragen war immer ein Ansprechpartner in Bereitschaft. Danke! Außerdem wurden uns die Turnhalle und der Saal für Training und Pausenaufenthalte zur Verfügung gestellt, was die Logistik erleichterte und die effektive Nutzung der Probenzeiten ermöglichte.

Am Sonntagvormittag fanden sich die Helfer zum Aufbau des Zirkuszeltes ein. Gut koordiniert ging es Hand in Hand, so dass nach genau zwei Stunden alles geschafft war.

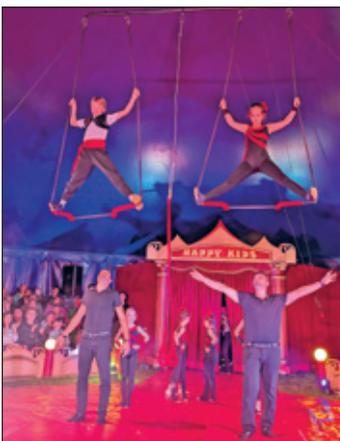
Am Montag fanden sich ca. 160 gut gelaunte und gespannte Kinder aus der Grundschule und den Vorschulgruppen der Kindergärten ein. Die Mitglieder der Zirkusfamilie begeisterten die angehenden Darsteller mit einer fantastischen Vorstellung und ernteten tosenden Beifall dafür. Gleich im Anschluss begannen die Proben in den jeweiligen Darstellerguppen. Es war eine Freude zu sehen, wie sich innerhalb von zwei bis drei Stunden Probenzeit an zwei Tagen unsere Kinder in Clowns, Fakire, Trapezkünstler und zauberhafte Wesen verwandelten, um nur einige zu nennen.

Der erste Mai diente uns als Ruhetag und am Donnerstag zeigten unsere Mädchen und Jungen in der Generalprobe erstmals ihr Kön-

nen vor geladenen Gästen. Am Donnerstag und Freitag gab es am Nachmittag die Hauptvorstellungen im ausverkauften Zelt. Jedes Kind erlebte sich als Köner und wurde mit begeistertem Beifall belohnt. Die Zeit verging wie im Flug. Nachdem die Gäste das Zelt verlassen hatten, fand sich die Helferschar ein und ruckzuck war alles innerhalb einer Stunde und 20 Minuten verstaut.

Die Zirkuswoche wird allen Beteiligten noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Besonderer Dank gilt unserem Förderverein unter der Leitung von Frau Grolms. Mit vielen Aktionen und Veranstaltungen sicherten sie im Vorfeld die Finanzierung des Projektes, denn für jedes teilnehmende Kind wurde ein Vorabbetrag von 15 € gezahlt. Und nach dem Zirkus ist vor dem Zirkus. Schon bald arbeiten wir auf das nächste Zirkusprojekt in ca. vier Jahren hin. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben. Wieder einmal wurden wir von unserem Bürgermeister unterstützt, der sich unkompliziert dafür einsetzte, dass der Platz und die Räumlichkeiten genutzt werden durften. Nicht vergessen möchten wir die Zirkusfamilie. Mit einer gut durchdachten Logistik, großem pädagogischen Geschick sowie einer bewundernswerten Geduld geleiteten sie die Kinder zu einer außergewöhnlichen Erfahrung. Die Kooperation der Schule mit den Kindergärten und Horten von „Rappelkiste“ und „Saatkorn“ trug reiche Früchte.

Das Team der Grundschule



Schulnachrichten

Zirkusprojekt der Klasse 2 – Mit einem Besuch des Projektzirkus Happy Kids bei der Glück-Auf-Grundschule Hohndorf

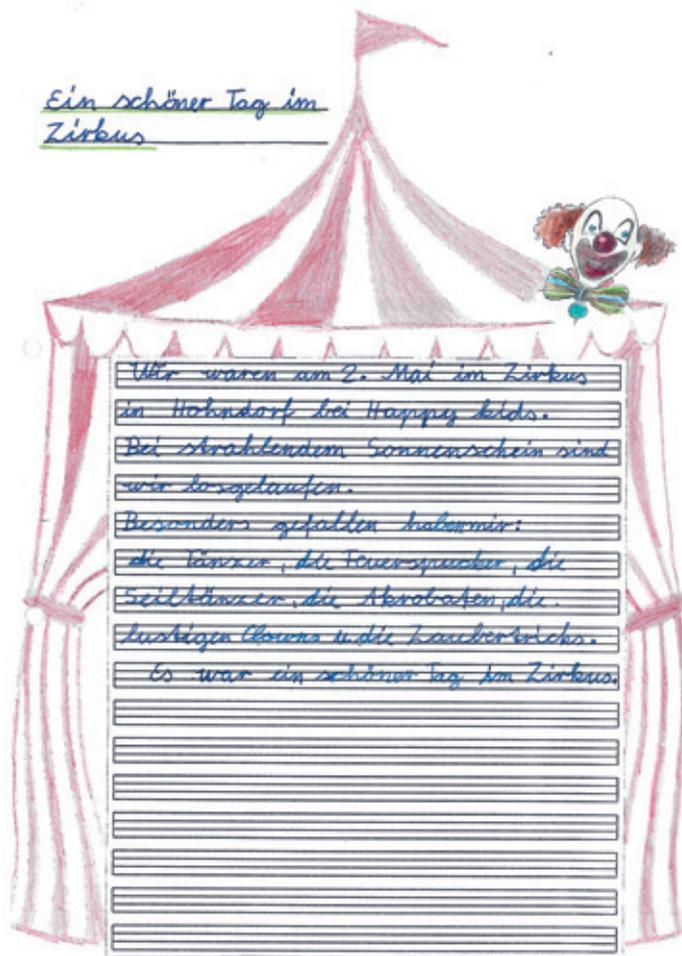


Am 2. Mai 2024 erlebten die Kinder der zweiten Klasse der Grundschule Rödlitz einen aufregenden Tag voller Spaß und Staunen, als der Projektzirkus Happy Kids in Hohndorf seine Zelte aufschlug.

Bei strahlendem Sonnenschein liefen wir von der Grundschule aus zum Sportplatz am Weißen Lamm. Hier erwartete uns ein großes Zirkuszelt, in dem die Besucher von einer Vielzahl faszinierender Attraktionen verzaubert wurden. Von beeindruckenden Trapezkünstlern über atemberaubende Feuershows bis hin zu magischem Schwarzlicht und elegantem Seiltanz bot der Zirkus ein wahres Spektakel für alle. Die Schüler der Grundschule Hohndorf präsentierten stolz ihre Kunststücke und begeisterten das Publikum mit ihrem Talent und ihrer Energie. Besonders die lustigen Clowns sorgten bei uns für viele Lacher und gute Laune.

Der Besuch des Projektzirkus Happy Kids war ein tolles Erlebnis für alle und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Im Anschluss daran schrieben die Kinder ihre Erlebnisse im Deutschunterricht auf und gestalteten viele schöne Zirkuszelte.

Der Besuch des Projektzirkus Happy Kids war ein tolles Erlebnis für alle und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Im Anschluss daran schrieben die Kinder ihre Erlebnisse im Deutschunterricht auf und gestalteten viele schöne Zirkuszelte.



Rätsellecke

Hallo Kinder,

ich konnte wieder mehr Einsendungen in meinem Postkorb verzeichnen. Dann fangen wir gleich an. Aber zuerst einmal die Auflösung des Rätsels.

Ich wollte wissen:

Schwalbe Schatten Ei

Die Gewinner sind:

- 1. Platz William Georgi
- 2. Platz Erwin Leichsenring
- 3. Platz Magdalena Schäfer

Herzlichen Glückwunsch!

Alles Kohl!

Findet für Kohl die richtigen Begriffe in den Sprichwörtern

1. Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Kohl werfen.
2. Man soll sein Licht nicht unter den Kohl stellen.
3. Kohl hat kurze Beine.
4. Bellender Kohl beißt nicht.

Bitte sendet die Lösungen bis zum **03.07.2024** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Euer Rätselfuchs





Neues aus der Bibliothek



Neuer Lesestoff und Konzertrückblick

Es gibt neuen Lesestoff in der Bibliothek. Die Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken in Chemnitz unterstützt kleine Bibliotheken mit einem umfangreichen Sortiment an befristet, ausleihbaren Medien. Mit Unterstützung des Bauhofes haben wir das nun in Anspruch genommen und unsere Regale aufgefüllt. Es stehen Bücher für Erwachsene, aber vor allem auch eine schöne Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern bereit. Für die Jüngeren gibt es zum Zuhören die beliebten Figuren mit Geschichten für die Toniebox. Wer gern mit der Nintendo Switch-Konsole spielt, kann sich bei uns mit Spielen versorgen. Für analoge Strategen warten spannende Brettspiele. Also für abwechslungsreiche Ferientage und Urlaubslektüre ist gesorgt. Kommen Sie vorbei und wählen Sie aus!



Am letzten Donnerstag im Mai wurden in der Bibliothek an die 30 Stühle aufgestellt, die von den Zuhörern des ersten Wohnzimmerkonzertes schnell besetzt wurden. Zur Einstimmung gab es für jeden einen Becher Wein. Eine kleine Stehlampe verbreitete gemütliches Licht. Der Abend wurde mit zwei Gedichten zum Thema Mut-

ter-Sohn-Beziehung von den sehr verehrten Autorinnen Mascha Koléko und Eva Strittmatter eröffnet. Danach griff Constantin Rupf alias Karl Konstantin zur Gitarre und illustrierte seinen Lebensweg mit den selbst komponierten und getexteten Liedern mal auf nachdenkliche aber auch hinter sinnige Weise. Auch Liebe und Erotik kamen in diesen anderthalb Stunden nicht zu kurz. Dem Wunsch nach einer Zugabe kam er gerne nach und erfreute die Zuhörer mit zwei Liedern für seinen gerade einjährigen Sohn. Eine würdige, regionale Abrundung des Konzertes erfolgte mit einer gezupften Variante unseres Steigerliedes „Glück auf der Steiger kommt“. Sehr erfreulich waren die sich anschließenden Fragen, und dass sich noch viel Zeit für Gespräche genommen wurde. Das ist der Vorteil so eines kleinen Formates, es entsteht unkomplizierte Nähe. Ein Versprechen gibt es auch. Wenn genug neue Lieder entstanden sind, wird es eine Fortsetzung geben.

Cordula Rupf



Impressum:

• **Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829
E-Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL GmbH & Co. KG, Lichtenau OT Ottendorf

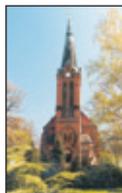
Satz und Druck: RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • www.riedel-verlag.de

Titelfoto: V. Patzlaff • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Lutz Rosenlöcher

Verantwortlich für den Anzeigenteil: RIEDEL GmbH & Co. KG Es gilt Preisliste 2024 – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf



Sonntag, 16.06.2024 – 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 23.06.2024 – 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem
Abendmahl in Rödlitz

Montag, 24.06.2024 – Johannistag

19.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Sonntag, 30.06.2024 – 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis und Heiligem
Abendmahl

Sonntag, 07.07.2024 – 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit
Heiligem Abendmahl in Rödlitz

Sonntag, 14.07.2024 – 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Bitte entnehmen Sie den Schaukästen oder der Internetseite
www.Kirche-Hohndorf.de aktuelle Informationen zu den
Gottesdiensten.

■ Nathan – der Unerschrockene

Der Prophet Nathan war ein Prophet zur Zeit von König David. Sein Name kann als „der Geschenke“ übersetzt werden. Nathan zeichnet sich durch eine tiefe Verbundenheit, aber auch durch eine unerschrockene Kritik gegenüber seinem König aus.

Zu Beginn seiner Wirksamkeit wandte sich Nathan im Auftrag Gottes gegen den Plan von David, in Jerusalem den Tempel zu bauen. Gleichzeitig prophezeite er dem König aber eine Herrschaftsdynastie.

Später kritisierte er mutig und unerschrocken Davids Ehebruch mit Bathseba. Diese hatte David in maßloser Überheblichkeit und Machtmissbrauch geschwängert und deren Mann in den Tod geschickt.

Nathan deckt dieses skandalöse Verhalten des Königs in einer Schonungslosigkeit auf, die erstaunlich ist. Mit einer simplen Geschichte überführt er seinen König:

„Zwei Männer lebten in einer Stadt. Der eine war reich, der andere arm.

Der Reiche hatte sehr viele Schafe. Der Arme aber hatte nur ein kleines Lamm... Eines Tages bekam der Reiche Besuch und wollte ein Essen für den Gast zubereiten. Doch er wollte seinen Besitz schonen.

Deshalb nahm er das Lamm des armen Mannes. Das bereitete er zu und setzte es dem Gast vor, der zu ihm gekommen war.“ Diese Geschichte trägt Nathan dem König als Rechtsfall vor. König David wird zornig und ruft aus: „Dieser Mann, der das getan hat, ist ein Kind des Todes!“ Daraufhin antwortet Nathan: „Du bist der Mann.“

Unweigerlich stockt einem hier der Atem. Wie wird der König reagieren?

Wird er den Propheten verhaften lassen? Oder das Geschehene schönreden? Nichts von alledem! König David fühlt sich ertappt und bereut ernsthaft. Ja, er muss mit den Konsequenzen seines verwerflichen Handelns leben: sein im Ehebruch gezeugtes Kind stirbt.

Doch ihm wird ein Neuanfang geschenkt.

Das unerschrockene Wirken des Propheten Nathan hat für mich Vorbildcharakter. Es macht Mut, harte Wahrheiten offen anzusprechen und auf diese zu hören. Denn bei aller moralischen Empörung über das Fehlverhalten von anderen Menschen merkt man oftmals die eigenen Schwächen nicht. Erst durch das schonungslose: „Du bist der Mann!“ wird das Problem benannt.

Ein solches konstruktives, unerschrockenes Handeln wünsche ich mir auch in unserer Zeit.

Pfarrer Andreas Merkel



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 0173/5734307

■ Wöchentliche Gottesdienstzeiten 2024:

Donnerstag 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen

Sonntag 09:30 Uhr: Vortrag für die Öffentlichkeit

■ Im Juni/Juli erwarten Sie folgende Vortragsthemen:

Sonntag, 16. Juni, 9:30 Uhr:

Liebe - das Kennzeichen wahrer Christen

Sonntag, 23. Juni, 9:30 Uhr:

Warum nach biblischen Maßstäben leben

Sonntag, 30. Juni 9:30 Uhr:

Warum man der Bibel vertrauen kann

Sonntag, 7. Juli, 9:30 Uhr:

Unter Verfolgung standhaft bleiben

Der Eintritt ist kostenfrei. Es finden keine Geldsammlungen statt. Weitere Informationen können über die unten genannte Kontakttelefonnummer oder auf unserer Website jw.org unter „Über uns“ → „Zusammenkünfte“ erfragt werden.

Jeder ist herzlich willkommen!

■ Kontakt für Rückfragen:

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | 09394 Hohndorf

Telefon: 037298/14630 oder 0173/5734307

Medienkontakt: guendel.tina@gmail.com

Vereinsnachrichten

■ Trauer um verdienstvolles Vereinsmitglied



Am 19. Mai 2024 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Peter Teichmann im Alter von 82 Jahren.

Wir verlieren einen Schnitzer und Bastler, der von den Klöpplerinnen und Schnitzern sehr geschätzt wurde.



Peter arrangierte sich seit Jahrzehnten für den Erhalt und Aufbau unserer Berganlage. Als ehemaliger Bergmann konnte er seine berufliche Erfahrung an der Schachanlage einbringen. Er war der führende Kopf bei der Neugestaltung der beiden Heimatberge. Alle Besucherinnen und Besucher konnten zur letzten Ausstellung seine umgesetzten Ideen betrachten. Leider kann er nun nicht mehr seine Funktion als Bauleiter für die Restgestaltung des letzten Abschnitts der Berganlage wahrnehmen.



Lieber Peter,

alle Mitglieder des Schnitz- und Klöppelvereins Hohndorf/Rödlitz e.V. möchten auf diesem Weg ihre Dankbarkeit für die aktive und konstruktive Mitarbeit im Verein ausdrücken.

Seiner Ehefrau Sigrid und allen Hinterbliebenen wünschen wir Kraft in der Zeit der Trauerbewältigung.

Der Vorstand im Namen aller Vereinsmitglieder

Aus der Heimatstube

Gegen das Vergessen

■ Franks Tod

Vor 80 Jahren war die Zeit, dass Hohndorf und Umgebung in das direkte Kriegsgeschehen einbezogen wurde. In unserer Gegenwart verschwinden die Ereignisse von damals allmählich im Nebel der Geschichte. Zeitzeugen, welche die Zeit bewusst erlebten, gibt es nur noch wenige und bald werden die Erlebnisse nur noch aus Aufzeichnungen bestehen. Die Gefahr, das Geschehene zu vergessen, zu verharmlosen und zu verdrehen oder diese Zeit zum geschichtlichen „Vogelschiss“ zu verklären, ist gegenwärtig. Es ist der Versuch, die vor zwanzig Jahren durchgeführte Zeitzeugenbefragung noch einmal zu ergänzen und Manches zu korrigieren.

Der Lichtensteiner Geschichtsfreund Peter Wilhelm †, dessen Großmutter bei dem Hohndorfer Bombenangriff ums Leben kam, hat sich mit dieser Zeit intensiv auseinandergesetzt. Seinen Nachlass stellte der Vorsitzende des Lichtensteiner Geschichtsvereins Dr. P. Bochmann, wie immer unkompliziert zur Verfügung.

Unter dem handschriftlichen Vermerk „Franks Tod“ befindet sich eine Aufzeichnung des damaligen Bürgermeisters von St. Egidien über den Abschuss eines deutschen Flugzeuges am 28. Mai 1944.

An diesem Tag wurden Angriffe u. a. auf Gera, Zwickau, Dessau und Lützkendorf geflogen.

Der vorausgegangene Luftschutzkampf wurde auch von Hohndorf aus gesehen. Lothar Kämpfer (Jahrgang 1935) hat das Geschehen vor Jahren wie folgt beschrieben:

„Erinnerungen – ich war damals 9 Jahre alt. Am 28.05.1944 stand ich mit meinem Bruder in unserem Grundstück an der Lichtensteiner Straße am Ortsausgang von Hohndorf – wir schauten nach Hohenstein. Über uns brummt feindliche Bomberverbände am blauen Himmel. Auf einmal kam ganz tief – höchstens 100 m – ein zweimotoriges Flugzeug (Ju 88) aus Richtung Hohndorf über die Felder in Richtung B 173 – Rüsdorf geflogen. Im gleichen Augenblick kamen zwei Jäger aus dem Begleitschutz der Bomber im Sturzflug von oben, schossen eine Maschinengewehrsalve in das Ju 88 und verschwanden wieder. Das beschossene Flugzeug begann zu qualmen und verschwand hinter den Bäumen an der B 173 und stürzte auf Rüsdorfer Flur ab – es gab fünf Todesopfer. Absturzstelle zwischen den Gütern Falke und Bauch am Schäller – die Kanzel der Ju 88 befindet sich im Heimatmuseum St. Egidien.“

Am 17. Juni 1944 kondolierte der Bürgermeister von St. Egidien dem Vater des fallenen Bordschützen Frank Hammer.

Er hat die Ereignisse wie folgt zusammengefasst (gekürzt):

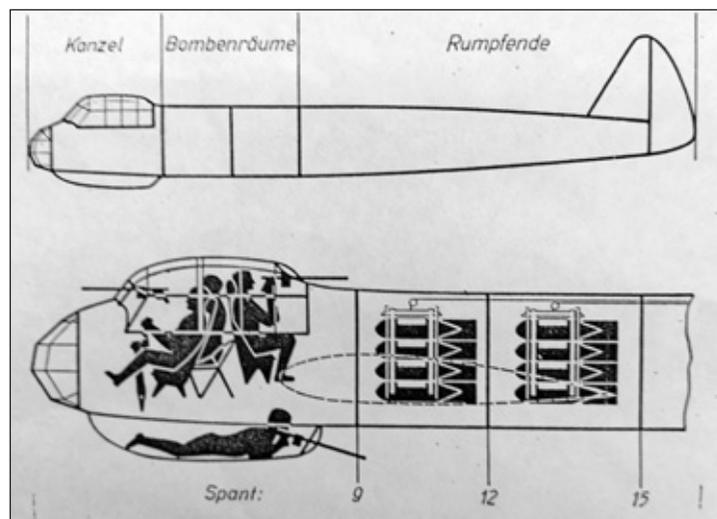
„Es war am 28. Mai nachmittags gegen 3 Uhr, als nach Alarm die Bombengeschwader der Amerikaner mit ihrem Jagdschutz in Richtung Südost die hiesige Gegend überflogen. Der Himmel war fast wolkenlos und in die feierliche Stille des 1. Pfingstfeiertages dröhnten die Motoren der feindlichen Verbände. Dumpfe Explosionen kündeten, dass in nicht allzu weiter Entfernung Bomben zum Abwurf gebracht worden waren. Wie sich später herausstellte, war dies in Zwickau der Fall.“

Ohnmächtig mussten wir zusehen, wie scheinbar ungestört der Feind in der Lage war, seine verderbliche Last auf unsere friedliche Heimat abzuwerfen. Da wurde mir gemeldet, dass Blindgänger auch bei uns niedergegangen seien. Ich machte mich sofort zur Feststellung auf den Weg. Es waren jedoch nur Benzinzusatzbehälter von Langstreckenjägern und zwar deutschen Ursprungs. Das gab mir die Gewissheit, dass unsere Luftabwehr auch hier bei uns am Feind war. Da plötzlich rief mir der von mir ausgestellte Posten zu: „Flieger im direkten Anflug auf uns!“ Luftgefecht!“ Mit meinen Meldungen beschäftigt, konnte ich nur teilweise das Geschehen verfolgen.

Es hat sich nach Beobachtungen auch anderer Personen folgendermaßen abgespielt:

Aus Richtung Oberlungwitz, Gersdorf, Lichtenstein aus mindestens 4000 Meter Höhe kommend zog sich das Luftgefecht nach dem kleinen Ort Kuhschnappel zu. Dort wendeten die Flieger nach St. Egidien. Beim Bahnhof St. Egidien drehte sich in einer Kurve unsere Maschine in einer Höhe von annähernd 300 m gegen die beiden verfolgenden amerikanischen Jagdmaschinen und nahm den Kampf noch einmal auf.

Dabei wurde unserer Maschine die Bodenkanzel mit dem dort befindlichen Maschinengewehr abgeschossen und beim Versuch einer Notlandung erhielt sie – in der Schnelligkeit heran gemindert – von den beiden feindlichen Jägern, die sie wie zwei Moskitos umschwärmten und im Verhältnis zu unserer Maschine außerordentlich schnell waren, noch Treffer in einen Motor, so dass sich hinter unserer Maschine eine lange Rauchfahne hinterher zog.



Skizze des Flugzeuges

Der eine feindliche Jäger zog darauf steil in die Höhe, während der andere den Niedergang unserer Maschine noch verfolgte und sich erst dann verzog. Nach dem Treffer in den Motor überflog unsere Maschine ca. 20 bis 30 m über den Häusern unseres Ortes in Richtung Lichtenstein i. Sa., wo sie bei ihrer Landung zu Bruch ging und eine schwarze Rauchsäule zeigte uns, dass die Maschine ins Brennen geraten war. Da die Sicht durch einen vorlagernden Berg verhindert war, konnte von hier aus das Nähere nicht festgestellt werden.

Wie sich herausstellte, war die Maschine bei der Landung noch unglücklicherweise in eine Hochspannungsleitung geflogen und ging dadurch in einem blühenden Rapsfeld vollständig zu Bruch.

Von der Besatzung war der Flugzeugführer sofort tot, sein Kamerad konnte nur noch auf einen Flugzeugflügel sich heraufarbeiten und bei der ersten Vernehmung sagen „Alarmstart in Berlin. Ein Kamerad fehlt.“ Dann versank der Schwerverwundete wieder in Bewusstlosigkeit und trotz sofortigen Abtransportes in das Reservelazarett Lichtenstein konnte er nicht wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Das bittere Schicksal Ihres lieben Sohnes hatte sich aber bereits vorher erfüllt. Er lag während des Luftkampfes in der Bodenkanzel und es ist nur verwunderlich, dass er, als diese von den Feindjägern abgeschossen wurde nicht mit herunterstürzte. Er hatte irgendwie Halt gefunden und hing beim Überfliegen unseres Dorfes aus der Maschine unten heraus. Die strampelnden Beinbewegungen lassen darauf schließen, dass er bestrebt war, in das Innere des Flugzeuges zu gelangen. Anscheinend hat dies aber der Widerstand des Fahrtwindes verhindert. Vielleicht haben ihn dann die Kräfte verlassen, vielleicht hat er auch durch Fallschirmabsprung sich noch zu retten versucht und trennte sich stürzend vom Flugzeug. Leider hatte dieses aber nicht mehr die erforderliche Höhe, dass sich der Fallschirm hätte öffnen können. Sein Sturz brachte ihm seinen sofortigen Tod. Seinen Abtransport in die hiesige Leichenhalle, seine Einsargung ha-



Aus der Heimatstube

be ich dann veranlasst. Gehüllt in seinen erst leicht aufgerissenen Fallschirm, der nun sein Totentuch geworden war, hat ihn unsere Totenfrau übernommen, seine Wunden gesäubert und neu gekleidet, und so ist er Ihnen in seine Heimat übergeben worden.

Die Brieftasche, der goldene Ring, vom dem allerdings der Stein nicht mehr gefunden wurde, seine Uhr, wozu das Armband nachträglich gefunden wurde und das sich noch in meiner Verwahrung befindet, und seine Ausrüstungsgegenstände sind der Flugleitung Altenburg übergeben worden. Die von Ihnen angeführte Aktentasche ist allerdings hier nicht gefunden worden.

Ob sie im Flugzeug noch geborgen worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Sollte noch irgendetwas gefunden werden, können Sie versichert sein, dass es Ihnen zugestellt wird. Vielleicht kann ich gelegentlich eine Aufnahme von dem Gelände machen lassen, wo sich das Soldatenlos Ihres lieben Sohnes erfüllte.

Es bleibt mir nun nur noch, Ihnen und Ihrer Familie mein innigstes Mitgefühl auszusprechen. Die gesamte Einwohnerschaft, das darf ich Ihnen versichern, hat Anteil an dem so schweren Geschick Ihres Jungen genommen. In der Annahme, dass es unseren Jägern gelungen sei, einen der feindlichen Terrorbomber zur Strecke zu bringen, hat sie es umso schmerzhafter empfunden, als es bekannt wurde, dass die Toten zu den Unseren zählten.

Ich weiß, dass ich Ihnen keinen Trost geben kann, aber ich möchte Ihnen den Dank meiner Heimat aussprechen, den ich Ihrem Sohne nicht mehr abstatten kann, für sein Opfer, das er für uns alle gebracht hat.“

Ein Beispiel, welches stellvertretend für die Opfer von Diktatur und Krieg steht. Jedes einzelne ein Verlust, Trauer und Tragödie für Hinterbliebene. Millionenfach wiederholt, ist es ein Muss daran zu erinnern.

Ulli Rosenlöcher

Es ist an der Zeit ...

(Songtext Hannes Wader)

1. Weit in der Champagne im Mittsommergrün
Dort wo zwischen Grabkreuzen Mohnblumen blüh'n
Da flüstern die Gräser und wiegen sich leicht
Im Wind, der sanft über das Gräberfeld streicht

Auf deinem Kreuz finde ich toter Soldat
Deinen Namen nicht, nur Ziffern und jemand hat
Die Zahl neunzehnhundertundsechzehn gemalt
Und du warst nicht einmal neunzehn Jahre alt

Refrain

2. Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen geliebt?
Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt
Können Zärtlichkeit und Vertrauen gedei'n
Warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu sein
Vielleicht dachtest du Dir, ich falle schon bald
Nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt, mit Gewalt
Dazu warst du entschlossen, hast dich aber dann
Vor dir selber geschämt und es doch nie getan

Refrain

3. Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?
Oder hast du verzweifelt, verbittert, verroht
Deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum Schluß?
Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuß?
Oder hat ein Geschoß Dir die Glieder zerfetzt
Hast du nach deiner Mutter geschrien bis zuletzt
Bist Du auf Deinen Beinstümpfen weitergerannt
Und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine Hand?

Refrain

4. Es blieb nur das Kreuz als die einzige Spur
Von deinem Leben, doch hör' meinen Schwur
Für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu sein:
Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen herein
Dann kann es gescheh'n, daß bald niemand mehr lebt
Niemand, der die Milliarden von Toten begräbt
Doch finden sich mehr und mehr Menschen bereit
Diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit.

Refrain:

Ja, auch Dich haben sie schon genauso belogen
So wie sie es mit uns heute immer noch tun
Und du hast ihnen alles gegeben:
Deine Kraft, Deine Jugend, Dein Leben

Vereinsnachrichten

Harmonie auf Ausflugstour



Am 9. Mai 2024 war es endlich soweit. 16 Choristen und Chorleiterin Silke Steiert begaben sich mit ihren Angehörigen und dem ehemaligen Bürgermeister Herrn Groschwitz und seiner Gattin auf die Fahrt zur Partnergemeinde Kronau in Baden-Württemberg.

Angeschoben wurde diese auf der Verabschiedungsfeier von Altbürgermeister Matthias Groschwitz, mit dem Ziel, die Vereinsarbeit beider Gemeinden zu intensivieren. Dank seiner tatkräftigen Unterstützung bei der Organisation und dem finanziellen Zuschuss der Gemeinde Hohndorf, konnte die Reise stattfinden.

Nach fünfständiger Fahrt, bezogen wir unsere Zimmer im Seehotel in Forst.

Dann ging es gleich weiter zum Waldfest des Kronauer Schützenvereins. Dort angekommen, wurden wir herzlich von Helmuth Braunecker, dem Vereinsvorsitzenden des Chores ARMIN und einigen Sängern begrüßt und in Empfang genommen. Bei Bier und leckerem Essen verbrachten wir stimmungsvolle Stunden.

Am nächsten Tag ging es mit dem Bus nach Heidelberg. Leider musste wegen widriger Umstände die Schlossbesichtigung ausfallen. Das tat jedoch unserer Stimmung keinen Abbruch. Dadurch verblieb mehr Zeit für die individuelle Stadterkundung per Fuß oder mit der Touristenbahn. In Erinnerung wird uns die altherwürdige Universitätsstadt mit ihrer malerischen Altstadt und der romantischen Lage am Neckar bleiben.

Den Abend verbrachten wir bei einer Weinprobe des Weingutes Bosch mit den Mitgliedern des Kronauer Chores. Zur guten Stim-

mung trugen der Wein, das deftige, leckere Essen und der Gesang bei.

Am Samstag stand der Ortsrundgang in Kronau auf dem Plan. Bürgermeister Frank Burkhardt führte uns voller Stolz zu den Vorzeigebauwerken. Als erstes besichtigten wir das Blockheizkraftwerk „Geonetz“. Es ist ein Musterbeispiel für energieeffizientes Heizen auf der Basis von Hackschnitzeln und damit Einsparung von Kohlendioxid. Somit beteiligt sich die Gemeinde Kronau intensiv am Klimaschutz. Sie hat eine Ringleitung für Wärme und Kälte geschaffen, an die das Rathaus, weitere öffentliche Gebäude und einige private Haushalte angeschlossen sind.

Danach ging es weiter zum Kronauer Fahrraddrehkreuz, das sich in der Ortsmitte befindet. Hier kreuzen sich acht regionale Radwege. Deshalb wurde hier ein Ort der Begegnung geschaffen, der einen Brunnen als Wasserspender, eine Ladestation für E-Bikes, eine Servicestation, Toiletten und touristische Hotspots mit Informationen über die ganze Region beinhaltet.

Abschließend besichtigten wir die schöne Kirche zum Heiligen Laurentius. Die tolle Akustik beim Anstimmen des Kanons „Dona nobis pacem“ erzeugte bei vielen Choristen Gänsehautfeeling.

Danach ging es zum leckeren Spargelessen bei einem Anbieter der Region. Nachmittags probten wir für das Chorkonzert am Abend, das von beiden Chören ausgerichtet wurde. Aufgeregt und voller Spannung sahen wir dem entgegen. Freudig überrascht waren wir, als wir unter den Zuschauern unseren Hohndorfer Bürgermeister, Herrn Rosenlöcher, erblickten.

Beide Chöre zeigten einen Ausschnitt aus ihrem umfangreichen Liedgut. Besonders viel Beifall bekam unser Chor für das Singen von





Vereinsnachrichten

Liedern in erzgebirgischer Mundart. So sorgte „Dr Vogelbeerbaum“ für sehr gute Stimmung.

Höhepunkt des Konzertes war jedoch das gemeinsame Singen beider Chöre des Liedes „Gut, wieder hier zu sein“. Diesem Motto folgend, sprachen sich alle Beteiligten für ein baldiges Wiedersehen und eine gute Zusammenarbeit aus.

Für die schönen erlebnisreichen Tage bedanken sich alle Mitglieder unseres Chores bei der Chorgemeinschaft ARMIN, besonders bei Herrn Braunecker und bei dem Kronauer Bürgermeister, Herrn Burkhardt. Unvergessen wird uns auch die herzliche Verabschiedung mit Getränken und Liedern bleiben.

Unser ganz besonderer Dank gilt der Gemeinde Hohndorf für die finanzielle Unterstützung und ganz besonders Herrn Groschwitz für seine Mühe bei der Organisation unserer Reise.

Herzlichen Dank!

Gisela Schneider und Ingrid Eibisch



Leser schreiben dem



Race-News von Anina und Phil Urlaß – Meistertitel 2023 und neue Rennserien 2024

Die vergangene Saison 2023 war für Anina sehr aufregend. Sie stand in Österreich in der FIM MiniGP Austria Series bei jedem Rennen auf dem Podest und holte sich schließlich den Meistertitel. Dadurch durfte sie zum FIM MiniGP Weltfinale nach Valencia fahren. Das war natürlich ein großes Erlebnis im Rahmen der MotoGP-Veranstaltung fahren zu dürfen und auch von einigen WM-Fahrern besucht zu werden. Leider lief es dann nicht ganz so wie erhofft. Hier kamen viele Faktoren zusammen, neue Kombi, neue Strecke, neues Motorrad und fehlende Zeit für die perfekte Motorradabstimmung. Aber Anina schaffte es in die Hauptrennen und konnte mit den weltbesten Nachwuchsfahrern Rennen fahren. Dies war eine große Erfahrung für sie.

Neben der Ohvale GP2 190 fuhr Anina in 2023 noch in der Honda Talent Challenge auf einer Honda NSF 250 R mit Unterstützung von Stefan Bradl und Honda Deutschland. Hier konnte sie in 6 Rennen vier Podestplätze einfahren und davon sogar zwei Siege.

Aufgrund ihrer guten Leistungen wurde sie in das Motorsport Team Germany aufgenommen und auch Stefan Bradl und Honda Deutschland möchten Anina in diesem Jahr wieder weiter fördern. Da sie aber erst im Juli das Mindestalter für die nächsthöhere Rennserie, den Northern Talent Cup, erreichen wird, macht sie in Italien bei der CIV PREMOTO 3 Serie einige Gaststarts, um sich auf der Honda gut weiterentwickeln zu können. Hierzu waren wir bereits Ende Mai einmal in Italien in Vallelunga, wo Anina viel von den Italienern lernen konnte und auch, woran sie noch arbeiten muss.



Phil

Außerdem startet Anina, wie erwähnt altersbedingt, nochmals in der FIM MiniGP Austria Series in Österreich. Die 1. Rennveranstaltung fand Mitte Mai auf dem Red Bull Ring in Spielberg statt. Die internationale Konkurrenz ist in diesem Jahr sehr stark, aber Anina konnte dennoch wieder zeigen, dass sie mit den Jungs mithalten kann und holte zwei 2. Plätze und die schnellste Rennrunde am gesamten Wochenende. Am kommenden Wochenende findet die 2. Rennveranstaltung in Saalfelden statt.

Phil konnte in 2023 verletzungsbedingt an keiner Rennserie teilnehmen. Nach seiner 2. Operation im Sommer begann er dann im Herbst wieder etwas mit seinem Pitbike zu trainieren. Aufgrund der schulischen Herausforderungen in der 10. Klasse und der familiären finanziellen und zeitlichen Situation wird Phil auch in diesem Jahr in keiner Rennserie permanent fahren, sondern nur als Gaststarter im KTM Juniorcup starten. Da Phil bisher noch nie auf dem Sachsenring gefahren ist, war für uns klar, dass wir ihm diese Chance ermöglichen müssen. Anfang Mai war es dann soweit. Aufgrund seiner Größe und seines Gewichtes hatte er es



Anina

Foto: Mike Lischka

natürlich schwer, aber er konnte dennoch gut mithalten und hatte viel Spaß. Er fuhr im 1. Rennen als 8. und im 2. Rennen als 5. übers Ziel. Ende August wird er auf dem Nürburgring nochmal an den Start gehen.

Wir danken allen, die uns in der Saison 2023 unterstützt haben und uns zum Teil auch in diesem Jahr wieder unterstützen werden, insbesondere unseren Familien, Freunden Sven Wilhelm, Suse Popp (bletterbox.de), Michael Gaube (Reifenmax), Andy Jung-hans, Kerstin Schnabel, Anne Schiller (InVivo Physiotherapie) und den Firmen JRP Management, LST Chemnitz GmbH, F.I.T. Gerüstbau GmbH, Rohrwurm Glauchau GmbH, Enrico Schaller Entsorgungsfachbetrieb, Konditorei Gebrüder Bauerfeind und Getränke-Mädler.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Anina und Phil auch in dieser Saison wieder die Daumen drücken und ihnen auf Instagram (@anina21_hummel, @phil_url37) folgen. Wenn Sie uns gern unterstützen möchten, können Sie uns unter pierre.urlaß@web.de kontaktieren.

Familie Urlaß

Warum in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah?

Aus dem Jahr 1894 gibt es vermutlich die älteste fotografische Aufnahme von Hohndorf. Dargestellt ist ein Blick vom Hohen Weg in Richtung Kirche. Im Vordergrund des Bildes liegt ein Mann im Gras und genießt vermutlich diese Aussicht.

Über Jahrzehnte hinweg hat sich an diesem Standort viel verändert. Bäume und Gestrüpp hatten diesen Platz für sich eingenommen und die damalige Aussicht verdeckt. Die Spaziergänger, welche den angrenzenden Waldweg nutzen, konnten nur mit großer Anstrengung erahnen, was sich hinter dem Blattwerk verbirgt.

Nun gibt es auf dem Hohen Weg einen Anwohner, der an dieser Situation unbedingt etwas ändern wollte. Roland Müller ergriff die Eigeninitiative und suchte zunächst den Waldbesitzer auf und schilderte ihm die Situation und seinen Wunsch, dieses Areal wieder als Aussichtspunkt zu aktivieren. Das stieß auch auf offene Ohren beim Besitzer des Geländes. Nun sprach Herr Müller beim damaligen Bürgermeister Matthias Groschwitz vor und bat um Unterstützung durch den Bauhof. Herr Groschwitz war sofort begeistert und sorgte sich um die Ausstattung und technische Hilfe. Auch die Anwohner des Hohen Weges konnte Roland Müller für dieses Projekt begeistern.

In vielen Stunden mühseliger Arbeit wurde der Platz vom Wildwuchs befreit und gesäubert. Welch ein Ausblick bot sich daraufhin.

Nun sollte dieser Platz den Wanderern die Gelegenheit bieten, dort zu rasten und innezuhalten.

So wurden die versprochenen Bänke und ein Tisch aufgestellt, Bepflanzungen und Beschriftungen vorgenommen.

Auf einem hölzernen Schild, welches der Waldbesitzer zu Verfügung stellte, erkennt man den Schriftzug „Hohndorfblick“.

Ein Gedicht vom Doktor „Wald“ überzeugt zu einem Spaziergang im nahegelegenen Wald.

Vor einigen Wochen wurde dieses idyllische Kleinod offiziell seiner Bestimmung übergeben und durch die Akteure eingeweiht.

Die Freude über das alte und „neu Entstandene“ ist nicht nur bei Herrn Müller groß, der vor wenigen Tagen seinen 80. Geburtstag feierte. Die zahlreichen Gratulanten fanden nur lobende Worte. Auch der amtierende Bürgermeister Lutz Rosenlöcher reihte

sich in die Schar der Gratulanten und begab sich mit ihm in seine „neue Wohnstube“, wie er den Platz humorvoll bezeichnete. Nun ist das nicht die einzige Initiative, die von Herrn Müller ausgeht. Nicht umsonst erhielt er von den Anwohnern die Bezeichnung „Bürgermeister vom Hohen Weg“. Viele Aktivitäten werden ihm zugeschrieben. So organisiert er jedes Jahr am Neujahrstag ein kleines Grillfest auf seinem Grundstück für alle Nachbarn, um das neue Jahr zu begrüßen und den Fortbestand der Gemeinschaft zu festigen.

Als der Weg sein 100-jähriges Jubiläum beging, musste das von ihm geplante Straßenfest Corona bedingt ausfallen. Nichts desto trotz, veranlasste er die Dekoration des Weges. Steht auf „seinem“ Weg ein Geburtstags- oder anderes Jubiläum ins Haus, dann wird „Roland“, wie ihn alle nennen, aktiv und organisiert das entsprechende Geschenk. In dringenden Fällen ist er sofort bereit zu helfen und bietet seine Unterstützung oder auch wenn nötig, einen Fahrdienst an.

Für die Schulanfänger auf „seiner“ Straße lässt er seit Jahren einen „Zuckertütenbaum“ wachsen, den die Kinder zur Einschulung abernten dürfen.

Der monatlich erscheinende Hohndorfer Gemeindespiegel wird von ihm persönlich in jedem Hausbriefkasten zugestellt, so dass alle bestens informiert sind.

Für all diese Aktivitäten wurde er von seiner Nachbarin Brigitte Clauß zum „ERZGEBÜRGER“, eine Initiative, welche jährlich das Ehrenamt in einer Festveranstaltung in Aue würdigt, vorgeschlagen und zwischenzeitlich auch vom Veranstalter nominiert.

Wir drücken ihm die Daumen, dass er von der Jury zum Preisträger auserkoren wird.

Aber auch bei kulturellen Veranstaltungen ist Roland Müller aktiv. So sind seine Auftritte als „Raachermaa“, „Pfefferkuchemann“ oder „Nussknacker“ beim jährlich stattfindenden offenen Adventskalender, an welchem sich die „Flinken Nadeln“ beteiligen, unvergesslich.

Die „Flinken Nadeln“ (mit Sitz auf dem Dachboden des Rathauses) bedanken sich hierbei öffentlich bei Roland für seine langjährige Unterstützung und gratulieren an dieser Stelle noch einmal aufs Herzlichste zum 80. Geburtstag.

Angela Planert



Roland Müller mit seinen fleißigen Helfern



Einweihung des „Hohndorfblickes“ mit den Akteuren



Vereinsnachrichten



Neues von Hohndorfer Tischtennisverein

Hohndorfer Senioren holen Medaillen zu Deutschen Meisterschaften

Für die Tischtennisspieler ist die Punktspielsaison schon längst zu Ende. Nur die Senioren hatten noch zwei große Turniere zu bestreiten.

Deutsche Einzelmeisterschaften der Senioren

Am Pfingstwochenende fanden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren vom 18.05. bis 20.05.24 in Hamm (Nordrhein-Westfalen) statt. Mitteldeutschland war in der Altersklasse 70 mit Uwe Wingeyer, Holger Staskiewicz und dem Mitteldeutschen Meister Manfred Heimann aus Sachsen-Anhalt vertreten. In sieben Gruppen mit je 4 Spielern wurden die 2 Gruppenbesten zur Teilnahme an der Hauptrunde ermittelt. Staskiewicz wurde ungeschlagen Gruppenerster und bezwang dabei sogar den späteren Deutschen Meister mit 3:1. Für Wingeyer lief es schlechter. Er verlor drei Spiele und schied als Gruppenletzter aus. Am Nachmittag begannen die Spiele im Mixdoppel. Hier schaffte es Wingeyer mit seiner Partnerin in die Hauptrunde. Am Sonntag wurden die Meister im Doppel ermittelt. Wingeyer/Staskiewicz schafften es wieder bis ins Finale, wo sie mit 2:3 den Kürzeren zogen. Sie verteidigten damit den Vizemeistertitel vom Vorjahr erfolgreich. Am Nachmittag ging es mit dem Achtelfinale im Einzel weiter. Hier bekam Staskiewicz einen Abwehrspieler zugelost, den er mit 3:0 bezwang und erreichte das Viertelfinale. Sein Gegner verletzte sich und somit hatte Staskiewicz schon die Bronzemedaille sicher. Ausgerechnet im Halbfinale musste er gegen Heimann antreten. Beide kennen sich schon seit Jahren und wissen genau, wie sie gegeneinander spielen müssen. Der Sach-

sen-Anhalter bezwang, wie schon zur Mitteldeutschen Meisterschaft, Staskiewicz mit 3:1. Trotzdem freute er sich über die erste Einzelmedaille zu einer Deutschen Meisterschaft für seinen Verein.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Zum letzten Turnier im Spieljahr 2023/2024 ging die Reise nach Dachau (Bayern) zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Uwe Wingeyer, Karl-Heinz Barthel, Henning Burkert und Holger Staskiewicz wurden im vorigen Jahr Vizemeister und Ziel war wieder eine Medaille. Am Samstag den 01.06.2024 ermittelten die 8 besten Mannschaften Deutschlands in der AK 70 in zwei Vierergruppen mit je 3 Spielern die beiden Gruppenersten. Hier blieben die Hohndorfer nach zum Teil harten Kämpfen ungeschlagen und erreichten das am Sonntag ausgetragene Halbfinale gegen eine hessische Mannschaft. Staskiewicz führte mit zwei Einzelsiegen als auch im Doppel mit Wingeyer seine Mannschaft auf die Siegerstraße. Henning Burkert stellte den 4:1 Endstand her. Danach kam es zum Duell im Finale gegen die Vorjahressieger. Diese hatten im Turnierverlauf noch kein einziges Einzel verloren und waren überrascht, als Staskiewicz seine beiden Gegner mit je 3:1 bezwang. Es wäre fast eine Überraschung gelungen, da Staskiewicz/Wingeyer im folgenden Doppel schon mit 2:0 führten und trotzdem das Spiel noch abgaben. Mit 2:4 verloren die Hohndorfer und nahmen die im Vorfeld nicht zu erwartete Silbermedaille glücklich in Empfang.

Der Bürgermeister, der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren recht herzlich zu den Erfolgen!



Sonstiges

GLÜCKKAUF

MEINE HEIMAT ERZÄHLT

Projektwochen zur digitalen Leseförderung

WO RUM GEHTS?

Wir veranstalten Projektwochen in den Oktoberferien 2024 sowie den Winterferien 2025, in denen Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren Kurzgeschichten über die hiesigen Bergbautraditionen erst lesen, um diese im Anschluss als Lego-Welten nachzubauen, Stop-Motion-Filme darüber zu drehen und im Computerspiel Minecraft zu modellieren. Medienpädagoginnen und -pädagogen begleiten die Kinder dabei. Dadurch soll ihnen das Arbeiten mit digitalen Medien näher gebracht und gleichzeitig die Geschichten unserer durch den Bergbau geprägten Heimat spielerisch vermittelt werden.

- Projektwoche 1 (07.-11.10.24) in der Stadtbibliothek Oelsnitz/Erzgeb.
- Projektwoche 2 (14.-18.10.24) in der Stadtbibliothek Lugau
- Projektwoche 3 (17.-21.02.25) in der KohleWelt Oelsnitz/Erzgeb.

WICHTIGE INFOS

Kinder, die für die Projektwoche 1 oder 2 angemeldet werden, nehmen automatisch an Projektwoche 3 teil. Eine Teilnahme an nur einzelnen Tagen ist nicht möglich, sondern muss aufgrund der aufeinander aufbauenden Struktur der Projekttage von Montag bis Freitag in der jeweiligen Projektwoche erfolgen.

- Die Projekttage finden jeweils von 9 bis 15 Uhr statt. Währenddessen unterliegen die Kinder der Aufsichtspflicht der anwesenden Ehrenamtlichen und Projektmitarbeitenden.
- Für Verpflegung ist gesorgt.
- Die Veranstaltungen sind für die Kinder kostenlos.

Eine Anmeldung ist ab 26.06.2024 über die Website www.tor-zum-erzgebirge.de möglich.

NOCH FRAGEN?

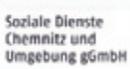
Ansprechpartnerin: Sarah Repmann
Tel.: 037298 979512
Mail: assistenz@tor-zum-erzgebirge.de
www.tor-zum-erzgebirge.de/kooperationsvorhaben



Zum Hintergrund des Förderprojekts

Mit dem Programm „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) im Rahmen der dritten Förderphase von „Kultur macht stark“ (2023-2027) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) lokale Projekte der digitalen Leseförderung für Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren. Ziel ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche, die in Risikolagen aufwachsen, zu erreichen und ihnen zusätzliche Bildungschancen zu eröffnen.











Sonstiges

LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge“: 2. Aufruf zur Vergabe von Fördermitteln

Die LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge“ stellt Fördermittel in Höhe von 450.000 EUR zur Entwicklung des ländlichen Raumes zur Verfügung. Die Region umfasst die Städte Stollberg, Lugau, Oelsnitz sowie die Gemeinden Jahnsdorf, Niederdorf, Hohndorf, Niederwürschnitz und Neukirchen. Investive Vorhaben (d.h. Bauvorhaben) sind nur in ausgewählten Orten und Ortsteilen möglich.

Die Einreichungsfrist endet am Dienstag, den 06.08.2024 um 23:59 Uhr (ausschließlich elektronischer Posteingang). Die abschließende Vorhabensauswahl durch das regionale Entscheidungsgremium (Koordinierungskreis) findet am 04.09.2024 statt.

Antragsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts. Eine Antragstellung ist in den nachfolgend genannten Bereichen möglich:

■ Handlungsfeld A: Grundversorgung und Lebensqualität

Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, Alltagsmobilität, Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung, Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements, Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität

Budget für das Handlungsfeld: 150.000,00 EUR

■ Handlungsfeld B: Wirtschaft und Arbeit

Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen (einschließlich Infrastrukturmaßnahmen) sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten

Budget für das Handlungsfeld: 75.000,00 EUR

■ Handlungsfeld C: Tourismus und Naherholung

Entwicklung landtouristischer Angebote, Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes

Budget für das Handlungsfeld: 100.000,00 EUR

■ Handlungsfeld D: Bilden

Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung (Kita, Schulen, schulische Sportstätten, Außenanlagen, Horteinrichtungen), Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten

Budget für das Handlungsfeld: 75.000,00 EUR

■ Handlungsfeld E: Natur und Umwelt

Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbe-
reiche

Budget für das Handlungsfeld: 50.000,00 EUR

Auf der Homepage der Region ist der Aufruf detailliert nachzulesen: www.tor-zum-erzgebirge.de/aufruf-02-2024-tze

■ TESTEN SIE SELBST –

Kann Ihre Idee ein LEADER-Vorhaben werden?

Folgende Kriterien müssen grundsätzlich erfüllt sein:

1. Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen, zudem wurden auch noch keine Aufträge an Firmen erteilt.
2. Ihr Vorhaben soll innerhalb der o.g. Städte und Gemeinden der Region „Tor zum Erzgebirge“ umgesetzt werden.
3. Nur bei Bauvorhaben: Sie sind Eigentümer oder Erbbauberechtigter (Nachweis bei Antragstellung erforderlich).
4. Der Mindestzuschuss für Ihr Vorhaben beläuft sich auf mindestens 5.000 EUR (bei einem Basisfördersatz von 40%).
5. Sie haben bzw. werden für Ihr Vorhaben keine andere Förderung beantragen.
6. Die Gesamtfinanzierung (Eigenkapital + Zuschuss) ist gesichert.

Alle relevanten Kriterien treffen auf Ihre Idee zu?

Dann vereinbaren Sie einen Beratungstermin und kommen zu uns in die Geschäftsstelle! Wir beraten Sie zu allen Einzelheiten auf dem Weg zu Ihrem LEADER-Vorhaben!

Vor Antragstellung ist bitte unser kostenfreies Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen. Beratungstermine erfolgen nur nach Vereinbarung.

■ Kontakt:

Tor zum Erzgebirge e.V.
Geschäftsstelle Regionalmanagement
Untere Hauptstraße 2
09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Telefon: 037298 / 9795 -11/-12
E-Mail: info@tor-zum-erzgebirge.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union